

oder meine Mutter das zu bemerken schienen. Mein Großvater hatte nur Aufmerksamkeit für seinen Teller und führte die Hand, die er gebrauchen konnte, beständig von dem Teller zum Munde; entglitt seinen zitternden Fingern ein Bissen, so lachten ihn meine Brüder jedesmal aus.

Nach beendigter Mahlzeit hieß uns mein Vater zu Bett gehen, da er Bekannte erwartete, nahm ein Licht, führte uns in einen an die Küche grenzenden Wagenschuppen, worin zwei jener großen Wagen standen, deren sich

in meiner Familie — der Familie Driscoll.



„Das sind eure Betten, schlaft wohl!“

fahrende Kaufleute zu bedienen pflegen, und öffnete die Thür des einen von ihnen.

„Das sind eure Betten,“ sagte er, indem er auf zwei vortreffliche, in dem Wagen aufgeschlagene Betten wies, „schlaft wohl!“ Das war meine Aufnahme

### 34. Du sollst Vater und Mutter ehren.

Beim Fortgehen hatte mein Vater das Licht zurückgelassen, die Thür unsers Wagens jedoch von außen geschlossen, so daß uns keine andre Wahl blieb, als zu Bett zu gehen, was wir denn auch schleunigst taten. Wir wünschten einander gute Nacht und legten uns nieder, ohne zu plaudern, wie wir sonst zu tun pflegten, denn Mattia zeigte ebensowenig Lust zum Sprechen wie ich, und ich konnte ihm nur dankbar dafür sein.